

Tiefgekühlt bei Alpenrind

Bei einem Betriebsbesuch machten sich Salzburgs Sozialpartner wie AK-Präsident Siegfried Pichler oder WK-Vizepräsident KR Mag. Peter Genser ein Bild von den Produktionsabläufen bei Alpenrind.



So wurde auch der fast fertige Neubau des Tiefkühlhauses besichtigt. Alpenrind hat mit dem Tiefkühlhaus eine beeindruckende Investition in die Zukunft des Standorts geschaffen, ist Genser überzeugt.

Rund zehn Mio. Euro investiert Alpenrind in den zweigeschoßigen Anbau. Neben dem Tiefkühlhaus mit Hochregallager bietet das Gebäude auf einer Nutzfläche von 2.130 m² und einer Kubatur von 25.900 m³ Platz für eine Feinzerlegung, Reiferräume und Bpros. Besonderes Augenmerk

haben wir auf den Einsatz umweltschonender Kþhl- und Energietechnologie gelegt , informierte Alpenrind-Geschäftsfþhrer Mag. Roland Ackermann. Das Unternehmen setzte auch eine Reihe von Maßnahmen fþr betriebliches Umweltmanagement. Dabei geht es vor allem um sorgsamem Umgang mit natþrlichen Ressourcen, um die verantwortungsvolle Nutzung von Energiequellen, die Minimierung von Emissionen, Abfællen und Abwæssern und das Verantwortungsbewusstsein fþr betrieblichen Umweltschutz bei allen Mitarbeitern.

Durch den Ausbau erhþht Alpenrind, eine hundertprozentige Tochter der OSI-Gruppe, die Wertschþpfung in der Region. Die neue Feinzerlegung soll die geplante Positionierung des Unternehmens als regionaler Qualitætsanbieter fþr Großmärkte, Gastronomie und Einzelhandel unterstþtzen.

Red/Alpenrind

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at